

## Kappelen

Schulort:	Kanton 1799: Kappelen Distrikt 1799:	Bern Burgdorf	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Bern Bern
Konfession des Orts:	reformiert Kirchgemeinde 1799:	Wynigen Wynigen	Gemeinde 2015:	Wynigen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 222-224v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1449: Kappelen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1449].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kappelen (Niedere Schule, reformiert)			

06.03.1799

Beantwortung

der Fragen über den Zustand der Schul zu Kappelen

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Kappelen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	derselbe ist ein Hofe welcher zur Gemeind Wynigen in die Kirchgemeind und Agentschaft Wynigen zum distrikt Burgdorf und zum Kanton Bern gehört
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser Innerhalb des Umkreises der 1 Viertelstund sind Häuser 16 der 2 Viertelstund sind Häuser 11 der 3 Viertelstund sind Häuser 31 der 4 Viertelstund sind Häuser 3
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Kappelen Anzahl der Kinder 17 Furen Entfernung 1/4 Stund Anzahl der Kinder 4 Alchenbärg Entfernung 1/2 Stund Anzahl der Kinder 4 Sollberg Entfernung 1/2 Stund Anzahl der Kinder 2 Ferren berg Entfernung 1/2 Stund Anzahl der Kinder 5 Friesenberg Entfernung 1/2 Stund Anzahl der Kinder 2
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	[[Seite 2] Häckligen 3/4 Viertelstund Kinder 7
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	h Häüsern 3/4 Viertelstund Kinder 5 i Hirsbrunn 3/4 Viertelstund Kinder 5 k 3 abgelegne Häuser 1 st Kinder 1
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Wynigen entfernt 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schul wirt gelehrt Buchstabieren Läschen Schreiben Singen und die Anfänge der Rechenkunst
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Schul wirt gehalten a von Anfangs Wintermonats bis bis gegen Ostern b im Sommer wochentlich 1/2 Tag ausgenommen in grosen Werken
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind A B C Buch Heidelbergercatechismus, Psalmen, Hübners Historien und Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften wärdien von dem Lehrer gegemacht auch giebt er den Kindern geschrieb{ne} Büchlin zum abschreiben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul dauert täglich 4 bis 5 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder waren bisher noch nicht in eigentliche Klasen ein getheilt,
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	derselbe wurde von den Vorgesetzten und dem Pfarrer bestellt und Vom Oberamts
III.11.b	Auf welche Weise?	mann in [[Seite 3] Burgdorf bestätigt
III.11.c	Wie heißt er?	Er heist Hans Ullrich Oberbühler
III.11.d	Wo ist er her?	ist ein Bürger der Gemeind Wynigen
III.11.e	Wie alt?	Altt 30 Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hatt eine Frau und ein Söhnlein
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit 9 Jahren Schuldiener zu Kappelen
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher diente er bey einen Baur als Knecht
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Neben dem Lehramt in der Schul haltet er alle Sontage {im Winter} eine Kinderlehr fernner Leichten gebätte Läschen in der Kirchen an <i>Communion</i> s tagen Auch die Abdankungen bey Feürs brünsten Jn der zwischenzeit beschäftigt er sich mitt Leinwäben
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schulkinder sind im Schulrodel aufgeschrieben 52. davon besuchen die Schul Knaben 30. Mädchen 21.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 22. Mädchen 12.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keiner
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist keines eingeführt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist der Verbesserung bedürftig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	und soll aus dem Kirchen gut im baulichen Stand erhalten werden
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 4] a Wohnung im Schulhaus b Land etwas mehr als 1 Jucharten c Von denen zum Schulbezirk gehörigen Hööfen und Güttern alljährlichen an dinkel Mütt 4 Ms 10 Haber Ms 10
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	d Geld aus dem Kirchengut kr. 4 dito von bestimmten Häusern bz. 10 e Holtz Klafter 7 1/2 von denen zum Schulbezirk gehörigen Höfen u Gütern
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	[Seite 4] a Wohnung im Schulhaus b Land etwas mehr als 1 Jucharten c Von denen zum Schulbezirk gehörigen Hööfen und Güttern alljährlichen an dinkel Mütt 4 Ms 10 Haber Ms 10
IV.16.B.e	Kirchengütern?	d Geld aus dem Kirchengut kr. 4 dito von bestimmten Häusern bz. 10 e Holtz Klafter 7 1/2 von denen zum Schulbezirk gehörigen Höfen u Gütern
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

I Anmerkung Zur Kirchengemeind Wynigen und zum hiesigen Schulbezirk gehört noch der Hof Lünisperg die dortigen Kinder werden aber wegen 6 Viertelstündiger Entfernung von hier nicht in die hiesige Schul sondern in die zu Ursen bach geschickt wohin sie nur 1/4 stund zu gehen haben deshalb entrichtet dieser hat in die hiesige Schul nichts als seinen antheil aus dem Gemeind u Kirchengut, dargegen musen die Eltern welche Kinder nach Ursen bach zur Schul schicken sich mit dem dortigen Schulmeister des Lohns halb abfinden |[Seite 5] II Anmerkung auch wärden oftmahls die wäge ab den Bergen durch Schnee und Eise Vor die Kinder in hiesige Schul Vngangbar gemacht  
 Kappelen den 6 Mertz 1799 Jahrs  
 Hans Ullrich Oberbühler

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 222-224v  
 Briefkopf Beantwortung der Fragen Über den Zustand der Schul zu Kappelen  
 Transkriptionsdatum 30.10.2012  
 Datum des Schreibens 06.03.1799  
 Faksimile 1449BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1431\_fol\_222-224v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Oberbühler  
 Verfasser Vorname Hans Ullrich  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Kappelen</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Hof	Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Wynigen	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Wynigen	Gemeinde 2015	Wynigen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	620971				
Geo. Länge	216354				

### In der Transkription erwähnte Schulen

## 1. Schule: Kappelen (ID: 1975)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

### Schulfonds

### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1789
Ende		23.03.1799
Stunden pro Schultag		4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 5036)

Name: Oberbühler  
Vorname: Hans Ullrich

#### Weitere Informationen

Alter: 30  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Herkunft: Wynigen  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 9 Jahren  
Lehrer seit:  
Hat er eine Familie? Ja  
Erstberuf: Keine Angaben  
Anzahl Kinder: 1  
Zusatzberuf: Keine Angaben  
Weitere Verrichtungen? Ja

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl: Buchstabieren  
Lesen  
Unterrichtete Inhalte: Schreiben  
Singen  
Rechnen

### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	22	30
Mädchen	12	21
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	im Schulrodel aufgeschrieben 52.	